

In stillem Gedenken . . .

Am 11. April 2017 verstarb das Konferenzmitglied Herr Franz-Josef Heiming von der

Vinzenzkonferenz St. Aldegundis Emmerich.
Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

Scalamobil für David in Rumänien



Im August 2014 hatte die VK Hl. Kreuz Bocholt für das Kind David Bertalan im Rahmen einer Sonderspende einen Sprachcomputer gefördert, damit David mit den ihn betreuenden Personen kommunizieren kann. Aus dem Kind David ist mittlerweile ein 16-jähriger junger Mann geworden und seine Mutter war kaum noch in der Lage ihn aus dem dritten Stock ins Freie zu bringen. So kam am 14. März 2017 der Hilferuf von Schwester Renate aus dem von uns unterstützten Kinderheim für behinderte Kinder/Jugendliche im rumänischen Oradea. Schwester Renate ist eine deutsche Ordensschwester aus der Ordensgemeinschaft der Armen Franziskanerinnen von der Heiligen Familie zu Mällersdorf. Sie leitet in Rumänien das von uns dort unterstützte Heim. Ein Scalamobil würde hier Abhilfe leisten können. Nach Recherche im Internet fand die VK ein gebrauchtes Scalamobil zum

Preis von 790 Euro. Dieses war bei einem Unternehmen in Leupoldgrün zu bekommen. Dazu kamen noch 49 Euro für neue Akkus. Als in dem Telefonat mit der Firma dort der Hintergrund für diesen Kauf transparent wurde, kam ohne Nachfrage das Angebot vom Firmeninhaber uns das Scalamobil und die Akkus für 700 Euro zu überlassen. Damit ermöglichte er einen Preisnachlass von 139 Euro. Der glückliche Zufall wollte es so, dass Schwester Renate sich für eine Woche in Deutschland, im Kloster Mällersdorf, aufhielt. Mällersdorf lag zwei Autostunden entfernt von Leupoldgrün und am 28. März 2017 holte ein Mällersdorfer Mitarbeiter in Begleitung von Schwester Margrith das Scalamobil in Leupoldgrün ab. Zu dem Scalamobil bekamen sie als Spende der dortigen Firma noch 10 Rollatoren, 2 Nachtstühle, 4 Rollstühle sowie 2 Paar Gehhilfen mit auf den Heimweg. Ebenfalls glücklicher Zufall war es zudem, dass in Kürze wieder ein Hilfstransport zwischen Mällersdorf und Oradea stattfand. So konnte Schwester Renate, die sich mittlerweile wieder in Rumänien befand, von dort das Eintreffen des Scalamobils vermelden. Umgehend wurde das Scalamobil ausprobiert und alles funktionierte wunderbar. „Die ganze Familie Bertalan sei überglücklich und dankt und betet für die Wohltäter“, berichtete Schwester Renate weiter. Die gesamte Vinzenz-Konferenz Hl. Kreuz Bocholt freut sich aufrichtig, dass hier wieder einmal im vinzentinischen Sinne geholfen werden konnte. - wn -

Eine internationale Erfolgsgeschichte

Seit seiner Gründung in Paris im Jahre 1833 durch eine kleine Gruppe von Studenten unter der Leitung von Frederic Ozanam hat sich die Gesellschaft schnell über Europa und über den Kontinent erweitert. Von einer Handvoll Studenten stieg es in ein paar Monaten auf hundert Mitgliedern und die ersten Konferenzen wurden in anderen Hauptstädten in Frankreich geschaffen. In den folgenden Jahren entwickelte sich die Gesellschaft rasch in Europa und weltweit. Im Jahre 1853, Jahr des Todes von Frederic Ozanam, war die SVP in 29 Ländern präsent. Kennzahlen der SVP: In 140 Ländern wird die Zahl der Mitglieder derweil auf ca. 800.000 geschätzt:

Europa:
7334 Konferenzen in 30 Ländern
Asien:
7463 Konferenzen in 24 Ländern
Amerika:
23377 Konf. in 34 Ländern

Flexirente bald komplett in Kraft

Ab 1. 7. 2017 fallen die starren monatlichen Hinzuverdienstgrenzen für Rentner weg und werden durch eine Jahreshinzuverdienstgrenze ersetzt. So sind künftig 6300 Euro Hinzuverdienst im Jahr möglich, ohne dass es zu Abzügen kommt. Vorteil für Rentner: Sie können in einzelnen Monaten deutlich mehr als die bisher erlaubten 450 Euro verdienen. Überschreitet der Rentner in einem Kalenderjahr die Grenze von 6300 Euro dann gibt es nur noch eine Teilrente. Diese berechnet sich wie folgt: Es werden zunächst vom Jahreshinzuverdienst die 6300 Euro abgezogen. Dieser Betrag wird durch 12 geteilt (Anzahl der Kalendermonate). Schließlich werden davon 40% genommen und von der monatl. Rente abgezogen. Z. B.: Jemand verdient 18.300 Euro im Jahr, das heißt 12.000 Euro mehr als erlaubt. Pro Monat

Ozeanien:

1359 Konferenzen in 9 Ländern
Afrika:
5104 Konferenzen in 43 Ländern
(**Brasilien** allein hat 17.166 Konferenzen und 250.000 Mitglieder).

Die aktuelle Implantation der Gesellschaft spiegelt ihre wichtige Arbeit in armen Ländern wider und das zu 16,7% in Ländern, in denen mindestens 50% der nationalen Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze leben (CIA World Factbook Sources im Jahr 2012 aktualisiert). Weiterhin 48,6% in Ländern in denen das Pro-Kopf-Einkommen (oder BIP pro Kopf) von weniger als \$ 1.025 und 4.035 USD pro Jahr beträgt. (als globaler Durchschnitt gilt 8.300 pro Jahr). Die Gesellschaft von St. Vincent de Paul erweitert sich kontinuierlich weiter. Im Jahr 2013 wurden 314 neue VKs vom Generalrat des Internationalen Verbandes offiziell erfasst.

übersteigt der Hinzuverdienst die Grenze um 1.000 Euro. Das bedeutet, die Rente wird um 40% von 1.000 Euro, also um 400 Euro gekürzt. Es gibt aber auch eine Obergrenze für die Teilrente. Hinzuverdienst plus verbliebene Rente dürfen nicht höher sein als der höchste Verdienst der letzten 15 Jahre. Sonst fällt die Rente komplett weg. Die Abrechnung ähnelt der beim Strom: So gibt ein Rentner bei der Rentenversicherung im Voraus an, welchen Hinzuverdienst er erwartet. Daraus wird die vorläufige Rente berechnet. Steht der endgültige Verdienst fest, belegt durch Lohnabrechnungen oder Steuerbescheid, wird am 1.7. des Folgejahrs die genaue Rente festgelegt und man bekommt entweder zu viel einbehaltene Rente zurück oder muss nachzahlen. *Quelle: VDK-Zeitung@imago/Andreas Prost*

INFO-POST

Ausgabe 25 / 07/2017

der Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster



Aktuelles finden Sie auch auf der Internetseite

www.vinzenz-gemeinschaft.de

www.hilfe-finden.de

oder wenden Sie sich an die Vinzenz-Konferenz vor Ort.

Herausgeber:

VK-Diözesanvorstand

Kontakt über:

Maria Kasparczyk

Kardinal-von-Galen-Ring 45

48149 Münster

Telefon: 02 51/89 01-242

Fax: 02 51/89 01-42 42

E-Mail:

kasparczyk@caritas-muenster.de

oder Wilfried Notten

Tel. 02871/180303

vinzenzkonferenz@t-online.de

EINLADUNG zur Fachtagung

Bei dieser Fachtagung **am Samstag, den 4. November 2017** wird es ausschließlich darum gehen, Zukunftsstrategien zum Erhalt der Vinzenz-Konferenzen zu entwickeln. Eingeladen werden von den Konferenzen unseres Bistums die Vorsitzenden und die jeweiligen Stellvertreter. Sollten die Vorsitzenden oder auch die Stellvertreter verhindert sein, so können gerne andere Konferenzmitglieder an der Fachtagung teilnehmen. Das Ziel des Diö-

Vinzenz-Konferenzen des Bistums Münster:

Bocholt

VK Hl. Kreuz

Coesfeld

VK St. Vinzenz + St. Laurentius

Emmerich

VK St. Aldegundis

Kleve

VK St. Josef / St. Martin

Kleve

VK St. Konrad

Kleve

VK St. Nikolaus

Kleve

VK St. Willibrord / St. Elisabeth

Kleve-Mitte

St. Franziskus / Herz-Jesu

Kranenburg

VK St. Martin

Münster

VK St. Michael

Münster

VK St. Theresia

Münster

VK St. Mauritz

Rheine

Vinzenz-Verein

St. Antonius

Telgte

VK Telgte

zesanvorstandes ist es, dass von jeder VK möglichst zwei Teilnehmer/innen teilnehmen. Derzeit laufen die Bemühungen um Referenten, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Ort dieser Fachtagung wird Bocholt-Barlo sein (Gaststätte Wissing-Flinzenberg, Barloer Ringstraße 48, 46397 Bocholt-Barlo). Beginn ist um 10 Uhr, es wird ein Mittagessen geben und die Tagung wird um 16 Uhr enden. *(Nähere Informationen sowie Einladungen folgen).*

Rundschreiben des Welt-Generalpräsidenten Renato Lima de Oliveira

Paris, 31. Jänner 2017
AN MEINE LIEBEN MITBRÜDER
UND LIEBEN MITSCHWESTERN
DER VINZENZKONFERENZEN IN
DER GANZEN WELT

1. Einleitung

Gelobt sei Jesus Christus!
*Liebe Mitbrüder, Mitschwestern,
Interessierte, Funktionäre der
Sitze unserer Organisation,
geschätzte Mitarbeiter und
Freiwilligenhelfer,*
wie ihr wißt, habe ich am 9.
September 2016 in Paris das
Amt des Generalpräsidenten der
weltweiten Vinzenzgemeinschaft
übernommen. Dies ist eine große
Verantwortung, bedeutet aber
auch für mich und die neuen
Mitglieder des Internationalen
Führungsausschusses die
Genugtuung, die großen kom-
menden Herausforderungen bis
zum Jahr 2022 in Angriff neh-
men zu können.

Es ist mir eine große Freude, die
Veröffentlichung der jährlichen
Rundschreiben wieder aufzuneh-
men, auf den Spuren meiner vor-
trefflichen Vorgänger. Es ist das
erste Mal in der Geschichte der
Vinzenzgemeinschaft, daß die
Rundschreiben auch in Arabisch,
Italienisch, Chinesisch und in
den anderen offiziellen Sprachen
unserer Vereinigung veröffent-
licht werden.

Obwohl in der derzeitigen
modernen Welt die technologi-
schen Möglichkeiten, die Bilder
und sozialen Netzwerke die
Kommunikation beherrschen,
sind unsere Mitteilungen in
Briefform ein wirkungsvolles
Mittel, um die Nachrichten allen
Vinzenzkonferenzen der Welt und
die Eindrücke des
Generalpräsidenten und des
Internationalen Generalrates der
Vinzenzgemeinschaft bekannt zu
geben.

Der derzeitige Generalpräsident
wünscht sich, daß diese
Rundschreiben von allen
Verantwortlichen von den



**Renato Lima
de Oliveira -
ab Sept.
2016 der
neue
General-
präsident**

Konferenzen und
der Räte (Haupt-, Zentral- u.
Bezirksräte) in den jeweiligen
Gremien vorgelesen und bedacht
werden.

...
*Leider ist es aus Platzgründen
nicht möglich, den ganzen Text
des Rundschreibens hier abzu-
drucken. Ich werde den
kompletten Rundbrief beim
Mailversand dieser Infopost mit
anhängen. Der Generalpräsident
berichtet in seinem Rundbrief
weiter über die Arbeit des
Generalrates, spricht
Empfehlungen an die
Vinzenzmitglieder aus und
empfiehlt das Jahr 2017 als das
Jahr des ersten General-
präsidenten Emmanuel Joesepeh
Bailly auszurufen.*

5. Abschließende Bemerkungen *Liebe Vinzenzschwestern und Vinzenzbrüder,*

nie hätte ich gedacht als
Internationaler Generalpräsident
der Vinzenzgemeinschaft gewählt
zu werden. Als 16jähriger
Jugendlicher bin ich der
Konferenz des Hl. Thomas von
Aquino in der Stadt Campinas im
Staate Sao Paulo (Brasilien) bei-
getreten. Vor 30 Jahren wollte
ich nur Hausbesuche bei hilfsbe-
dürftigen Familien machen und
möglicherweise bei
Schwierigkeiten helfen. Doch die
göttliche Vorsehung wollte es
anders und der Heilige Geist hat
mich als Führer und Diener der
ganzen Vinzenzgesellschaft aus-
erwählt. Daher brauche ich viele
Gebete und die Unterstützung

aller Vinzenzmitglieder.
Ich bitte euch für mich und die
leitenden Verantwortlichen zu
beten, die in verschiedenen
Organen, Abteilungen,
Kommissionen und
Beratungsorgane des
Internationalen Generalrates
arbeiten, ebenso auch für die
Funktionäre im Sitz in Paris. Gott
möge ihnen die nötige Weisheit
gewähren, um unsere
Gemeinschaft in Zukunft gut zu
führen.

Alle können wir Fehler machen
und auch falsche Entscheidungen
treffen, aber wir dürfen keine
Angst haben, unsere Fehler ein-
zugestehen. Sicher ist, daß wir
uns unentwegt anstrengen wer-
den, um unser Bestes für den
Internationalen Generalrat zu
geben, sowie für die
Vinzenzgemeinschaft und für die
über 30 Millionen Menschen, die
wir auf der ganzen Erde unter-
stützen. Im Jahr 2017 werden
wir das 400-jährige Bestehen des
vinzentinischen Charismas und
der Gründung der Internationalen
Vereinigung der Barmherzigkeit
feiern. Ich bitte alle Konferenzen
und Räte um eine aktive Mithilfe
bei allen in den jeweiligen
Gebieten von der Vinzenzfamilie
vorbereiteten Aktivitäten und um
die Teilnahme an den gemeinsa-
men Ereignissen und Projekten
zusammen mit den verschiede-
nen Abteilungen der
Vinzenzfamilien. Wir werden
während des Jahres die von der
Vinzenzfamilie vorgeschlagenen
geistlichen Lesungen anhören.
Wir sind eine Gemeinschaft
katholischer Laien und eine
wahre „Gemeinschaft des
Glaubens, des Gebetes und der
Hoffnung“. Dies ist unser
Kennzeichen seit der Gründung
im Jahr 1833. Daher dürfen wir
diese Erkenntnis, die zu unserer
Eigenart und Mission gehört, nie
vergessen. Heuer werden wir
auch die vor 20 Jahren erfolgte
Seligsprechung von Ozanam fei-
ern; es ist immer gut diese von
Laien gegründete Organisation zu
bedenken und sich an sie zu

erinnern.
Ich bedanke mich herzlich bei
allen Vinzenzmitgliedern, die
meiner Einladung gefolgt sind,
am Internationale Generalrat teil-
zunehmen. Ich danke ihnen für
ihre Bereitschaft, ihre
Verpflichtung und Hingabe an
den Strukturen der
Vinzenzgemeinschaft zuarbeiten.
Gleichzeitig danke ich allen
Vinzenzbrüdern, die am
Internationalen Generalrat ihre
Dienste geleistet haben. Ihr habt
dazu beigetragen, daß der
Internationale Generalrat das
heutige hervorragende Niveau
erreicht hat. Gott segne Euch!
Gewiß sind viele Argumente in
diesem Rundschreiben nicht
berücksichtigt worden (Aus- und
Weiter- Bildung, Jugend, Familie,
die Zeit des Alterns und die
Einwanderungen), die ich aber in
den nächsten Rundschreiben
berücksichtigen werde. Es würde
mich freuen, Hinweise über in
den nächsten Jahren zu behan-
delnde Themen zu erhalten. Ich
erwarte Eure Kommentare und
Bemerkungen an folgende E-Mail
Adresse

cgi.circulaletter@gmail.com.
Ich verabschiede mich mit einer
Botschaft der Hoffnung und des
Wohllollens im Geiste des
Evangeliums. Ich wünsche mir,
daß Demut der Beweggrund aller
Taten der Vinzenzschwestern und
Vinzenzbrüder sei, vor allem
jener, die in den Räten und in
den Sonderdiensten tätig sind:
„Wer der Erste sein will, sei von
allen der Letzte und der Diener
aller“ (Markusevangelium 9,35b).
Das ist auch der Wahlspruch
unseres Mandats.
Unsere Liebe Frau der Gnaden
blicke wohlwollend auf uns und
Unser Herr Jesus Christus und
der Göttliche Heilige Geist segne
uns. Ich bedanke mich für Eure
Aufmerksamkeit.
Mit all meiner Liebe und der
hoffnungsfrohen
Dienstbereitschaft zeichnet
Renato LIMA DE OLIVEIRA
16. Generalpräsident
der Welt-Vinzenzgemeinschaft



Haupttrat in Paderborn am 23. und 24. Juni 2017

Da Dr. H.-G. Dormann kurzfristig
erkrankt und Wilfried Notten pri-
vat verhindert war, vertrat Peter
Feldmann die VKs der Diözese
Münster. Den Präsidenten
Winfried Hupe erteilte auf der
Anfahrt zum Tagungsort ein
Motorschaden. Er kam erst
gegen 18 Uhr an. Der vorgese-
hene Vortrag zur Zukunftspla-
nung der vinzentinischen
Gemeinschaft entfiel daher.
Vizepräsident Andreas Bröcher
übernahm die Leitung der
Veranstaltung, begrüßte die
angereisten Teilnehmer und erar-
beitete mit den Anwesenden auf
einem Flipchart in einem über-
sehbaren Schema die Hilfe von
allen Vinzenz-Konferenzen in
ganz Deutschland. Mit dem
Gottesdienst zum Herz Jesu Fest
eröffnete Dr. Thomas Witt von
der Caritas Paderborn die
Tagung und er entschuldigte den
erkrankten Direktor Lüttig. Nach
dem Abendessen traf man sich
zu einem kleinen Stadtrundgang
unter Leitung von Domkapitular
Witt mit dem Zielpunkt Pader-
borner Dom. Sein Schlüssel öff-
nete uns die Türen zu den geheil-
igten Räumen, da die Öffnungs-
zeiten vorüber waren.
Alte Epitaphe, die Geschichte
vom Heiligen Liborius und ander-
er Heilige bis zum Besuch des
Papstes im 9. Jahrhundert sowie

das Hasenfenster brachte er
anschaulich zu Gehör. Als
Höhepunkt statt des begonnenen
Orgelkonzertes im Dom sang
dieser begabte Kirchenmann uns
in der Bartholomäuskapelle sole
e una voce den Weihnachts-
choral. Ein Hörgenuss bei dieser
exzellenten Akustik. Am folgen-
den Morgen trafen wir uns
zuerst zum Morgenimpuls. Es
schloss sich der Regularienteil
mit dem Tagungsordnungspunkt
Satzungsdiskussion und
-änderung. Die zur Zeit vorlie-
gende Satzung entspricht in eini-
gen Formulierungen nicht mehr
ganz dem derzeitigen Rechts-
empfinden. Deswegen wurde
von der Diözese Köln eine
Korrektur nahegelegt. In einer
Gesamtsitzung zum Herz Jesu Fest
geänderten Textes wurde dar-
über diskutiert und fast immer
einstimmig beschlossen. Nach
der Einzelabstimmung wurde
auch über die Gesamtänderung
einstimmig befunden. Das kurz
vor Schluss vorgetragene
Thema „Katholikentag in
Münster“ Stand und Präsenz am
Verbandsstand wurde unter-
schiedlich vom Vorstand aufge-
nommen. Erfreulicherweise
haben sich schon Mitglieder für
diese Tage 09.-13.05. 2018 zur
Standbesetzung bereiterklärt.
Bericht: P. Feldmann

Katholikentag 2018 in Münster: Diözesenvorstand plant Stand

Für den vom 09. bis 13. Mai
2018 bei uns in Münster stattfin-
denden Katholikentag plant der
Diözesanvorstand konkret eine
Beteiligung. Ein Stand wurde
beantragt mit dem Wunsch die-
sen im Bereich des Caritas-
Quartiers unterzubringen. Eine
Bestätigung dazu liegt noch
nicht vor, müsste aber, da frist-
gerecht beantragt, demnächst
erfolgen. Dazu gilt es natürlich
die Standbesetzungen zu organ-

sieren. Neben Mitgliedern unse-
res Diözesanvorstandes konnte
Peter Feldmann bereits
Hilfesignale von Vinzenz-
konferenzen aus Mülheim und
M.-Gladbach verzeichnen. Schön
wäre es, wenn aus unserem
Bistum noch weitere
Konferenzen sich zu einer
Unterstützung hinsichtlich einer
stundenweisen Standbesetzung
entschließen könnten (nähere
Infos folgen baldmöglichst).